



Stockhofs aus Berlin

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem Saarland ging es los, Schleswig-Holstein und wir in Nordrhein-Westfalen folgten. Herzlichen Glückwunsch! Das ist Rückenwind für uns. Die Landtagswahlergebnisse machen deutlich: Mit den richtigen Themen und guten, überzeugenden Kandidaten werden Wahlen gewonnen. In Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen hat die CDU auf Schulen, Straßen und Sicherheit gesetzt, das waren und sind die richtigen Themen, die die Menschen beschäftigen. In beiden Ländern hat die CDU nach schlechten Umfragen die Nerven behalten und ist bei ihrer Linie geblieben. Das war umso wichtiger, als sich in Nordrhein-Westfalen nach Analysen ein Drittel der tatsächlichen Wähler erst in den letzten Tagen oder sogar am Wahltag entschieden haben.

Zudem waren die innerparteiliche Geschlossenheit und die direkte Ansprache der Bürger enorm wichtig für diese Wahlerfolge. Die Bürger erwarten von ihren Regierungen, dass sie ihre Wünsche und aktuelle Herausforderungen identifizieren, Lösungen erarbeiten und diese dann auch in die Tat umsetzen. Auf dieses Umsetzen sollten wir uns in den nächsten Sitzungswochen konzentrieren, denn die Menschen schätzen keinen Dauerwahlkampf. Mit der Reform der Bund-Länder-Finzen, den Gesetzen zur Betriebsrente und den Netzentgelten sowie den zahlreichen Vorhaben im Bereich Innen und Recht stehen uns noch intensive Beratungen bevor.

International begrüßen wir, dass die ganz überwiegende Mehrheit der Franzosen Emmanuel Macron zum Präsidenten gewählt und ihn seine erste Auslandsreise nach Deutschland geführt hat. Wir sind im Interesse der deutsch-französischen Freundschaft und des Wohlergehens der EU zu einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit ihm bereit. Nur mit einem starken deutsch-französischen Tandem wird es uns gelingen, die EU trotz des Brexit voranzubringen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Rita Stockhofs

Zweites Gesetz zur Änderung des Waffengesetzes und weiterer Vorschriften

In zweiter und dritter Lesung haben wir Änderungen des Waffen- und Beschussgesetzes sowie der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung beschlossen. So bedurften etwa überholte Vorgaben bezüglich der Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition der Überarbeitung. Auch musste das Sicherheitsniveau angehoben und an aktuelle technische Standards angepasst werden, wobei wir umfassende Besitzstandsregelungen eingepflegt haben. Um die Zahl illegal zirkulierender Waffen zu verringern, sieht das Gesetz ebenfalls eine befristete Strafverzichtsregelung bei einer Abgabe dieser illegalen Waffen und ebensolcher Munition in Jahresfrist vor. Das sind gute Nachrichten für alle Legalwaffenbesitzer, die nicht einem ungerechtfertigten Generalverdacht ausgesetzt werden dürfen. Die Jagd, der Schießsport, das Schützenrum oder das Sammeln historischer Waffen gehören sowohl zu den bürgerlichen Freiheiten wie auch zur Tradition unseres Landes und werden in Deutschland besonders verantwortungsbewusst praktiziert.

Petitionen nur direkt an den Deutschen Bundestag

In der Ausgabe vom 17. Mai 2017 berichteten die Ruhr Nachrichten über die Arbeit von change.org. Als ordentliches Mitglied des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages möchte ich klarstellen, dass grundsätzlich jedermann das Recht hat, sich mit seinem Anliegen direkt an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages zu wenden. Damit hat man auch gleichzeitig die Gewähr, dass die Petition nicht nur entgegengenommen, sondern auch sorgfältig geprüft und beschieden wird. Das ist im Grundgesetz verankert. Im Jahr 2016 sind über 11.000 Petitionen beim Deutschen Bundestag eingereicht worden, jede dritte Petition online. 40 % der Petenten konnte geholfen werden.

Umwege über private Petitionsplattformen wie change.org oder openPetition sind nicht erforderlich, denn jede eingereichte Petition wird im Petitionsausschuss gleich behandelt, unabhängig wie viele Unterstützer sie hat oder in welcher Form sie eingereicht wurde. Auch direkt beim Deutschen Bundestag kann man Petitionen online mitdiskutieren oder mitzeichnen. Es wird auch nicht –wie gerne behauptet- politischer Druck über die privaten Plattformen aufgebaut, die Politik wird damit nicht verpflichtet, Gesetze zu ändern. Natürlich sind private online-Plattformen bequem: Man kann ohne großen Aufwand mit einem Klick eine vermeintlich gute Sache unterstützen, aber das macht kein politisches Engagement aus.

Wenn Sie Bitten oder Beschwerden haben, wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen direkt an den Deutschen Bundestag! Nur der Petitionsausschuss hat die Möglichkeit, unterschiedlich weitreichende Beschlüsse zu fassen und im Sinne des Petenten tätig zu werden.

Deutschlands starke Schultern tragen mehr als schwache

Die Verteilung der Steuerlast in Deutschland zeigt, dass die zehn Prozent der Haushalte mit den höchsten Einkommen fast die Hälfte des gesamten Aufkommens der Einkommensteuer zahlen. Während rund 2,7 Millionen Erwerbstätige keine Einkommensteuer zahlen, da ihr Arbeitsverdienst zu gering ist, sind rund 4,2 Millionen Personen vom Spitzensteuersatz in Höhe von 42 Prozent betroffen. Zu beachten ist, dass die Haushalte mit sehr hohen Einkommen nicht vollständig in den Daten repräsentiert sind und somit der Anteil noch höher ausfallen dürfte.

(Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln)

Ältere Menschen stehen im Ruhestand besser da

Die Lebensverhältnisse älterer Menschen sind oft mit der Sorge um eine mögliche drohende Altersarmut belastet. Doch den Deutschen geht es im hohen Alter besser als gedacht. Das zeigt sich an dem durchschnittlich starkem Zuwachs des Realeinkommens der Ruheständler. Während sich im Jahr 1984 mehr als 31 Prozent der Menschen ab 65 Jahren im unteren Einkommensfünftel der Gesamtbevölkerung bewegte, waren es 2014 lediglich rund 19 Prozent. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich ihre Zugehörigkeit im obersten Einkommensfünftel von 12 auf 14 Prozent. Verantwortlich dafür ist ein Anstieg des Realeinkommens der 65-74-Jährigen seit den 80er Jahren von rund 52 Prozent. Dieser Umstand hängt u.a. mit ergänzenden Alterseinkommen, mit der Verteilung der Einkommen im Haushalt sowie mit der Haushaltszusammensetzung zusammen.

(Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln)

Meine Termine vor Ort

20.05.2017, 13.00 Uhr	CDU Dattelner Mai
06.06.2017, 19.00 Uhr	Vorstandssitzung Kreis Frauen Union
10.06.2017, 10.00 Uhr	Landesjägertag in Gütersloh
13.06.2017, 19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung CDU Flaesheim
14.06.2017, 16.00 Uhr	Senioren Union, Oer-Erkenschwick
16.06.2017, 19.00 Uhr	Gespräch mit Dattelner Apothekern